

Geschäftsbericht 2016



Ihre Gesundheit steht bei uns im Mittelpunkt –
Darum können Sie auf uns zählen.





Inhaltsverzeichnis

	Seite
Jahresbericht	2–5
Protokoll der 133. Generalversammlung von Freitag, 13. Mai 2016	6–8
Bilanz per 31. Dezember 2016	9
Erfolgsrechnung Januar bis Dezember 2016	10
Eigenkapitalnachweis für das Jahr 2016	10
Geldflussrechnung für das Jahr 2016	11
Anhang zur Jahresrechnung 2016	12–23
Bericht der Revisionsstelle über die Jahresrechnung 2016	24–25



Jahresbericht der Krankenkasse Birchmeier

Das vergangene Geschäftsjahr 2016 war geprägt durch die unterjährige Prämienhöhung in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung per 1. September 2016 und den erwarteten Unternehmensverlust, der jedoch weit tiefer ausfiel als prognostiziert.



Werner Kaufmann

Die Krankenkasse Birchmeier hat das Geschäftsjahr 2016 mit einem Unternehmensverlust von CHF 579'196.66 abgeschlossen. Dieser Verlust fiel weit tiefer aus, als uns dies das Bundesamt für Gesundheit BAG in Aussicht gestellt hatte und aufgrund dessen uns das BAG eine unterjährige Prämienhöhung verordnet hat.

Nebst dem negativen Ergebnis 2016 verzeichnete die Krankenkasse Birchmeier einen markanten Versichertenrückgang. Waren es per Januar 2016 noch 12'218 Versicherte, belief sich die Mitgliederzahl ein Jahr später auf 6912 – ein Minus von 5306 Versicherten. Dieser Rückgang ist bedauerlich, trägt aber zusammen mit der Prämienhöhung dazu bei, dass sich die Reservequote Ende 2017 markant über dem gesetzlich vorgeschriebenen Minimum bewegen wird. Der Versichertenrückgang hat aber auch seine systembedingten Sonnenseiten. Wechseln sogenannte «junge, gute Risiken» zu einem neuen Krankenversicherer, um von günstigen Prämien zu profitieren, reduziert sich der Betrag, den die Krankenkasse in den Risikoausgleichsfonds zahlen muss. Dieser Wert wird sich im laufenden Geschäftsjahr durch den Versichertenabgang um rund 2 Millionen Franken zu unseren Gunsten verändern.

Krankenkasse Birchmeier bleibt attraktiv

Es erstaunt nicht, dass einige preissensitive Kunden die ausserordentliche Prämienhöhung dazu nutzten, eine günstigere Krankenkasse zu wählen. Rund 60 Prozent der Mitglieder jedoch sahen von einer Kündigung ab. Sie sind sich darüber im Klaren, dass Faktoren wie Kundendienst und schnelle Vergütung ebenso wichtig sind wie tiefe Prämien.

Entwicklung Versichertenbestand

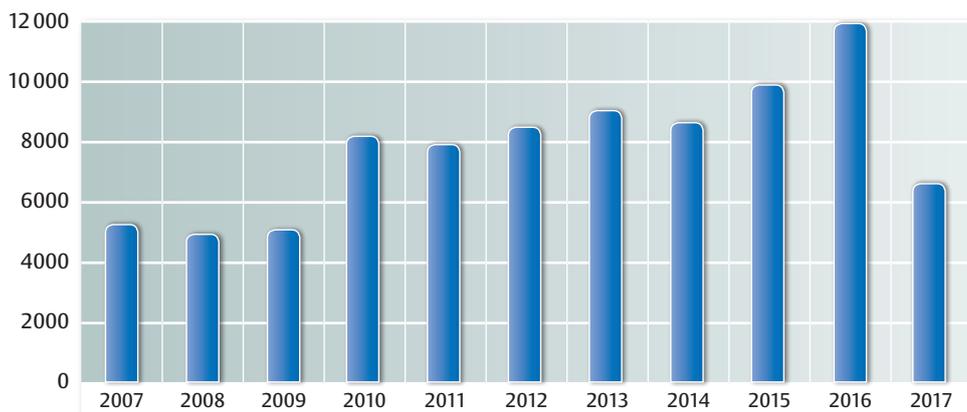
Jahr	Versicherte	Veränderung
2008	5373	-161
2009	5425	+52
2010	8331	+2906
2011	8106	-225
2012	8508	+402
2013	9132	+624
2014	8895	-237
2015	10 069	+1174
2016	12 218	+2149
2017	6912	- 5306

Fragwürdiger Entscheid des BAG

Angesichts der Faktoren «Kostensteigerung» und «Kundenwachstum» bzw. «Risikoausgleichsfonds» sah sich das Bundesamt für Gesundheit (BAG) veranlasst, der Krankenkasse Birchmeier 2016 eine ausserordentliche Prämienanpassung zu verordnen. Dies, obwohl das Geschäftsjahr 2016 bessere Zahlen präsentiert, als uns durch das BAG anfangs 2016 prophezeit wurde, und eine reguläre Prämienhöhung für das Jahr 2017 ausgereicht hätte. Diesen Sachverhalt bestätigten hochqualifizierte Experten, die von der Krankenkasse Birchmeier beigezogen wurden. Doch leider – und unverständlicherweise – fanden auch sie beim BAG kein Gehör. Dieses hielt an der unterjährigen Prämienhöhung fest und verordnete deren Umsetzung per 1. September 2016. Wir teilten die zu dieser Entscheidung führende Budget-Einschätzung des BAG nicht. Deshalb reichten wir Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht gegen die Verfügung ein. Doch leider wurde uns keine aufschiebende Wirkung zugestanden. Dies zwang uns, die für unsere Versicherten unerfreuliche Massnahme per 1. September 2016 umzusetzen. Als Folge dessen mussten die Prämien ausserordentlich stark erhöht werden.



OKP-Versicherte 2007–2017



Thomas Naef

Schweizer Krankenkassenbewertung 2017: erster Platz für die Krankenkasse Birchmeier

Einmal im Jahr vergibt die Schweizer Vergleichs-Plattform Krankenversicherung.ch zusammen mit HELP.CH den HELP-Award an Schweizer Krankenversicherungen. Prämiert werden jene Versicherungen, die von den Nutzern am besten bewertet werden. Die Bewertungskriterien sind die Freundlichkeit und Kompetenz der Mitarbeitenden, die Schnelligkeit der Verarbeitung bei Offertanfragen und der Abrechnungsabwicklung, die Verständlichkeit der Versicherungsunterlagen und Policen sowie der Gesamteindruck. Bei der Bewertung ist 1 die schlechteste und 6 die beste Note, die vergeben werden können.

Wir freuen uns, mit der Note 5.8 schweizweit den ersten Rang erreicht zu haben, und danken unseren Mitarbeitenden herzlich für die Topleistungen, welche zu dieser Spitzenposition führten.

Die Zufriedenheit unserer Kundschaft ist der Gradmesser für die Qualität unserer Arbeit. Um unseren Versicherten auch in Zukunft ein guter bzw. noch besserer Partner zu sein, streben wir eine permanente Verbesserung an. Ganz nach dem Motto. Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein.



Beste Schweizer Krankenversicherungen gemäss der Abstimmung «HELP Awards 2017»:

Krankenkasse Birchmeier	Note 5.8
Sumiswalder Krankenkasse	Note 5.5
Visana	Note 5.3
Aquilana Versicherungen	Note 5.3
Galenos	Note 5.2
ÖKK	Note 5.2
SWICA Gesundheitsorganisation	Note 5.2
KPT Krankenkasse	Note 5.2
Arcosana (powered by CSS)	Note 5.1
Progrès (powered by Helsana)	Note 5.1

Zusatzversicherungen

Positives zu berichten gibt es auch hinsichtlich der von der Krankenkasse Birchmeier angebotenen Zusatzversicherungen. Seit nunmehr sechs Jahren arbeiten wir im Zusatzversicherungsgeschäft (VVG) sehr erfolgreich mit der Innova zusammen. Die im Kanton Bern domizilierte Versicherung bildet für die Krankenkasse Birchmeier eine geradezu ideale Ergänzung. Die Zusammenarbeit, die sich durch Transparenz, Partnerschaft und Zuverlässigkeit auszeichnet, ist in jeder Beziehung gut. Zudem sind die von Innova angebotenen Produkte ausgesprochen attraktiv. Vor diesem Hintergrund erstaunt es nicht, dass wir bei den Zusatzversicherten nur knapp 5 Prozent verloren haben gegenüber 40 Prozent bei der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (Grundversicherung).

Entschädigungen

a) Vorstand: Die Entschädigungen sind in einem Reglement umschrieben, werden vom Vorstand regelmässig überprüft und für die folgende Amtsperiode festgelegt. Im Geschäftsjahr 2016 wurden den aktuell fünf Mitgliedern des Vorstandes der Krankenkasse Birchmeier insgesamt CHF 47'546.00 an Entschädigungen ausgerichtet. Die höchste Entschädigung an den Präsidenten betrug CHF 37'832.85 (plus BVG CHF 2'748.00). Die Vergütungen bestehen aus einer fixen Pauschale, abhängig von Verantwortung und Funktion, sowie einem variablen Sitzungsgeld (inkl. Reisespesen). Es werden keine offenlegungspflichtigen zusätzlichen Honorare und Vergütungen an die Mitglieder des Vorstandes entrichtet.

b) Geschäftsführung: Die Entschädigung des Geschäftsführers wird im Rahmen des genehmigten Budgets vom Vorstand regelmässig überprüft und festgelegt. Für das Geschäftsjahr 2016 erhielt dieser insgesamt CHF 146'250.00 (plus Spesen CHF 9'600.00). Die Vorsorgebeiträge für den Geschäftsführer beliefen sich auf CHF 14'913.35. Es werden auch hier keine offenlegungspflichtigen zusätzlichen Honorare und Vergütungen entrichtet.

Ein kompetentes und motiviertes Team

Der Vorstand, die Geschäftsführung und die Mitarbeitenden der Krankenkasse Birchmeier blicken auf ein schwieriges und herausforderndes Geschäftsjahr 2016 zurück. Dies nicht zuletzt aufgrund der vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) verfügten unterjährigen Prämienhöhung. Dank dem grossen Engagement all unserer Mitarbeitenden konnten die Hürden jedoch erfolgreich gemeistert werden.

Freundliche, kundenorientierte und gut ausgebildete Mitarbeitende sind zentral, um im Krankenversicherungsmarkt langfristig erfolgreich zu sein. Die Fach- und Sozialkompetenz, der enorme Einsatz sowie das ausgeprägte Dienstleistungsdenken all unserer Mitarbeitenden (aktuell 11 Mitarbeitende mit einem Pensum von 830 Prozent) sind sehr gross. Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden für das grosse Engagement für die Krankenkasse Birchmeier und zugunsten unserer Versicherten.

Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden der Krankenkasse Birchmeier, danken wir für Ihre Treue und das geschenkte Vertrauen. Sie sind uns Ansporn, auch künftig Höchstleistungen zu erbringen. Wir wünschen Ihnen beste Gesundheit, viel Glück und Erfolg.



Thomas Naef
Präsident



Werner Kaufmann
Geschäftsführer



Nichtraucher werden belohnt

Dass Rauchen die Gesundheit gefährdet und die Lebensqualität beeinträchtigt, ist allgemein bekannt. Nichtraucher leben gesünder als Raucher und entlasten mit ihrer Lebensweise unser Gesundheitssystem. Unser VVG-Partner Innova honoriert dieses gesundheitsbewusste Verhalten mit einer Krankenzusatzversicherung für Nichtraucher. Dadurch profitieren Nichtraucher von Prämienvorteilen bis zu 35 Prozent. Sanvita, unsere Produktlinie für Nichtraucher, umfasst die Spitalzusatzversicherungen (*switch*, allgemein, halbprivat, privat) sowie die ambulante Krankenzusatzversicherung *plus*.



Risikomanagement und interne Kontrolle

Die Krankenkasse Birchmeier ist den folgenden Risiken ausgesetzt:

- Anlagerisiko
- Geschäftsrisiko
- Geschäftsumfeldrisiko
- Operationelle Risiken

Die Krankenkasse Birchmeier verfügt über ein Risikomanagement, welches auf die obigen Risiken ausgerichtet ist. Der Vorstand beschliesst entsprechende Massnahmen zur Vermeidung, Verminderung oder Überwälzung entsprechender Risiken. Die selbst getragenen Risiken werden kontinuierlich überwacht.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Vorstand keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Krankenkasse Birchmeier führen könnten.

Es besteht ein internes Kontrollsystem. Darin sind die für die Grösse der Krankenkasse Birchmeier notwendigen Aufzeichnungen zum IKS enthalten.

Vorstand Unternehmen Revisionsstelle

Vorstand

Präsident	Thomas Naef
Vizepräsidentin und Aktuarin	Cécile Kohler
Finanzen	Thomas Eichholzer
Marketing	Damian Suter
Informatik	Oliver Häfliger

Unternehmen

Geschäftsführer	Werner Kaufmann
Stv. Geschäftsführerin/ Rechnungswesen	Ida Staffelbach
Verantwortliche Leistungen	Vanessa Marasco
Mitarbeiterinnen Leistungen	Ramona Hecht Petra Meier Sabrina Muggli Rita Wendel
Verantwortliche Administration	Natalie Küpfer
Mitarbeiterinnen Administration	Claudia Hausmann Sonja Hartmann Susanne Naef

Revisionsstelle

Ferax Treuhand AG, 8040 Zürich

Vielen Dank

Werner Kaufmann – 10 Jahre Kompetenz und Engagement

Gegen Ende des laufenden Kalenderjahrs dürfen wir ein besonderes Firmenjubiläum feiern. Denn vor 10 Jahren – am 1. Dezember 2007 – stiess Werner Kaufmann als Geschäftsführer zur Krankenkasse Birchmeier. Eine geradezu ideale Besetzung für unsere kleine Versicherung, weist er doch langjährige Erfahrungen in sämtlichen Bereichen einer Krankenkasse auf. Nebst dem breit abgestützten Wissen und der umfassenden Kompetenz überzeugt Werner Kaufmann im besonderen Mass durch seinen kooperativen Führungsstil, seine Loyalität und ein Engagement, das seinesgleichen sucht. Als «Kämpfer» für die Sache der Krankenkasse Birchmeier sowie für deren Mitglieder leistet er einen enormen, unermüdlichen Einsatz.

Werner Kaufmann ist Teamplayer und Macher zugleich und als CEO wichtiges Bindeglied zum Vorstand der Krankenkasse Birchmeier. Die Zusammenarbeit mit ihm ist ausgesprochen professionell und von grossem Vertrauen geprägt. Dies gilt auch für die aktive Zusammenarbeit mit dem Verband RVK und der Innova, unserem Partner für die Zusatzversicherungen.

Wir danken Werner Kaufmann von Herzen für sein enormes Engagement sowie für die rundum gefreute Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf das weitere gemeinsame Wirken und wünschen ihm auch für die kommenden Jahre bei der Krankenkasse Birchmeier alles Gute und viel Erfolg.



Werner Kaufmann

Protokoll der 133. Generalversammlung von Freitag, 13. Mai 2016

Ort: Mehrzweckhalle Künten
Zeit: 19.30 Uhr
Protokoll: Cécile Kohler

- Traktanden:**
1. Genehmigung des Geschäftsberichtes 2015
 - a) Protokoll der 132. Generalversammlung 2015
 - b) Jahresbericht
 - c) Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle Ferax Treuhand AG, Zürich
 2. Wahlen
 3. Allfällige Anträge
 4. Verschiedenes

Der Präsident Thomas Naef begrüsst die Anwesenden zur diesjährigen 133. Generalversammlung der Krankenkasse Birchmeier. Speziell begrüsst werden der Ehrenpräsident Martin Keller mit seiner Frau Rosmarie, Antonio Marin (Ferax Treuhand AG) sowie alle Mitglieder, die das erste Mal an der Generalversammlung teilnehmen. Entschuldigt haben sich nebst diverser Mitglieder auch Sergio Pradera (Innova) sowie Daniel Herzog (RVK).

Vor dem offiziellen Teil der GV werden zwei Mitarbeiterinnen für ihre langjährige Firmentreue geehrt. Sonja Hartmann arbeitet seit 15 Jahren im Bereich Administration und Inkasso und Petra Meier seit 10 Jahren im Bereich Leistungen für die Krankenkasse Birchmeier.

Von den angemeldeten 160 Mitgliedern sind 139 anwesend. Das absolute Mehr liegt bei 70.

Die Einladung mit der Traktandenliste und dem Jahresbericht wurde fristgerecht zugestellt. Der Geschäftsbericht konnte bei der Geschäftsstelle bestellt oder auf der Website heruntergeladen werden. Aus ökologischen Gründen wird der 25-seitige Geschäftsbericht nur noch in einer kleinen Auflage gedruckt.

Es werden keine Änderungen zur Traktandenliste gewünscht. Zur Kenntnis genommen wird, dass auch dieses Jahr auf die vorsorgliche Wahl von Stimmzählenden verzichtet wird.

Traktandum 1:

Genehmigung des Geschäftsberichtes 2014

Bevor der Geschäftsbericht behandelt wird, gedenkt die Versammlung der 68 Mitglieder, welche seit der

letzten Generalversammlung verstorben sind, darunter auch die ehemalige Mitarbeiterin Astrid Leuch.

a) Protokoll der 132. Generalversammlung 2015

Das Protokoll, welches auf den Seiten 6 bis 8 im Geschäftsbericht publiziert ist und vom Vorstand an der Sitzung vom 27. Juli 2015 genehmigt wurde, wird von der Versammlung einstimmig gutgeheissen und der Verfasserin Cécile Kohler verdankt.

b) Jahresbericht

Der ausführliche Jahresbericht des Präsidenten und des Geschäftsführers wurde im Geschäftsbericht publiziert. Der Präsident verzichtet auf weitere Ausführungen.

Geschäftsführer Werner Kaufmann erklärt, dass das vergangene Geschäftsjahr schwierig und arbeitsreich war. Das Jahresergebnis ist negativ ausgefallen, dies aufgrund der sehr hohen Leistungen. Die Kostenzunahme von 7,3% liegt über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt. Insbesondere die Arztkosten (+10%) und Spitalkosten ambulant (+20%) sind sehr stark gestiegen. Insgesamt sind die Leistungen pro Versicherte(n) im letzten Jahr um CHF 200.50 gestiegen. Im Bereich Spital stationär sind die Kosten gleich geblieben, da in diesem Bereich im Gegensatz zum ambulanten Bereich die Hälfte der Kosten durch den Kanton getragen wird. Im Pflegeheimbereich sind die Kosten aufgrund des Mitgliederwachstums leicht gesunken. Die hohen Kosten sind vor allem im zweiten Halbjahr angefallen, daher war es nicht möglich, diese Kostenzunahme bei der Prämienkalkulation im Juli zu berücksichtigen. Aufgrund der attraktiven Prämien betrug der Mitgliederzuwachs per 2016 20% bzw. rund 2000 Personen. Die meisten Neuversicherten sind jung und gesund und haben entsprechend eine höhere Wahlfranchise.

Die Zusatzversicherungen weisen ein erfreuliches Wachstum von 5,3% des Prämienvolumens aus. In diesem Bereich ist es möglich, Gewinn zu erwirtschaften. Im letzten Jahr hat die Krankenkasse Birchmeier von der Innova AG nebst den Verwaltungskosten eine Gewinnbeteiligung von rund CHF 260'000.- erhalten. Dieser Betrag kommt allen Versicherten zugute. Werner Kaufmann dankt daher seinem Team und ist stolz auf die hohe Kompetenz und die grosse Einsatzbereitschaft. Ebenfalls dankt er allen Versicherten für das Vertrauen und wünscht gute Gesundheit.



Herr Rudolf von Rohr fragt nach, ob die Krankenkasse Birchmeier aktiv ein kontinuierliches Wachstum anstrebt oder ob damit gerechnet werden muss, dass der Mitgliederbestand von alleine weiterwächst?

Der Präsident erklärt, dass die Prämien jeweils im Juli des Vorjahres für das kommende Jahr berechnet werden müssen. Aufgrund der Zahlen im Juli 2015 musste mit einer durchschnittlichen Prämienhöhung von ca. 5% gerechnet werden. Die Krankenkasse Birchmeier hat sich für eine Erhöhung von 3% entschieden. Im Nachhinein musste festgestellt werden, dass andere Kassen extreme Prämienhöhungen insbesondere bei Kindern und Jugendlichen vollzogen haben, daher war der Wechsel für Kinder und Jugendliche sowie für den «Flugsand» (jährlich zur günstigsten Krankenkasse wechselnde Personen) attraktiv. Dies war nicht beabsichtigt. Die Strategie der Krankenkasse Birchmeier wird jährlich überarbeitet. Es wurde grundsätzlich ein moderates Wachstum von rund 3% (ca. 300 Versicherte) angestrebt. Bei den Zusatzversicherungen liegt das Wachstumsziel bei ca. 10%.

Der Geschäftsbericht wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident dankt dem Geschäftsführer und dem ganzen Team für den grossen Einsatz im vergangenen Jahr.

c) Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle Ferax Treuhand AG, Zürich

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung findet sich im Geschäftsbericht auf den Seiten 9 bis 23, aufgrund der umfangreichen Rechnungslegungsvorschriften war es nicht möglich, die Jahresrechnung vorab abzugeben.

Ida Staffelbach, Verantwortliche Rechnungswesen, erläutert die Jahresrechnung. Sie berichtet, dass das Jahr 2015 schwierig war: Prämieinnahmen von rund CHF 26 Mio. (+ CHF 3 Mio.) stehen Leistungen von über CHF 24 Mio. (+ CHF 4 Mio.) gegenüber. Aufgrund der Leistungen in den Jahren 2010 bis 2015 mussten die Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle erhöht werden. Der Altersdurchschnitt ist aufgrund des Mitgliederzuwachses gesunken, daher sind auch die Zahlungen in den Risikoausgleich höher ausgefallen. Beim übrigen Aufwand sind insbesondere die hohen Postgebühren bei Schaltereinzahlungen zu erwähnen. Durch die tiefen Renditen im Finanzmarkt

sind die Erträge aus den Kapitalanlagen stark gesunken. Insgesamt musste die Krankenkasse Birchmeier einen Jahresverlust von CHF 1,279 Mio. verbuchen, die Reserven haben sich auf CHF 3,6 Mio. reduziert und müssen wieder geöffnet werden.

Bericht der Revisionsstelle Ferax Treuhand AG Zürich

Der Revisionsbericht ist im Geschäftsbericht auf den Seiten 24 und 25 publiziert. Der Revisor Antonio Marin empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt. Dem Vorstand und der Geschäftsleitung wird Décharge erteilt.

Der Präsident erwähnt nochmals, dass das Jahr 2015 kein gutes Jahr für die Krankenkasse Birchmeier war. Das Jahresergebnis hat sich bereits negativ auf die Reserven ausgewirkt, diese Reserven müssen nun auch noch aufgrund des hohen Mitgliederwachstums erhöht werden. Der Präsident bedankt sich beim Geschäftsführer Werner Kaufmann, bei den Mitarbeiterinnen, der Revisionsstelle und beim Vorstand für ihr Engagement zum Wohle der Krankenkasse Birchmeier.

Traktandum 2: Wahlen

Vorstand

An dieser Generalversammlung läuft die zweijährige Amtszeit von Hansruedi Fischer (Vizepräsident/Finanzen) und Damian Suter (Marketing/Kommunikation) aus. Damian Suter stellt sich für eine weitere Amtszeit von zwei Jahren zur Wiederwahl zur Verfügung. Hansruedi Fischer hat sich entschieden, nach 12 Jahren aus dem Vorstand auszuscheiden. Der Präsident dankt Hansruedi Fischer für seine wertvolle Mitarbeit und die angenehme Zusammenarbeit. Als Nachfolger stellt sich Thomas Eichholzer, ebenfalls Finanzexperte, zur Verfügung.

Die Versammlung wählt Damian Suter und Thomas Eichholzer einstimmig für zwei Jahre in den Vorstand.

Der Vorstand setzt sich im Jahr 2016 wie folgt zusammen:

Präsident:	Thomas Naef
Finanzen:	Thomas Eichholzer
Aktuarin:	Cécile Kohler
IT/Anlässe:	Oliver Häfliger
Kommunikation/Marketing:	Damian Suter

Das Vizepräsidium wird anlässlich der nächsten Vorstandssitzung neu besetzt.

Revisionsstelle

Die Ferax Treuhand AG aus Zürich wird von der Versammlung einstimmig für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

Traktandum 3: Allfällige Anträge

Der Vorstand hat keine weiteren Anträge. Seitens der Mitglieder ist ein Antrag von Marco Muff aus Aarburg eingegangen. Er wünscht eine Statutenänderung in Bezug auf den Rechnungsversand:

«Art. 119 der Statuten sei durch folgenden Satz zu ergänzen: Bei der direkten Bezahlung einer Rechnung an Dritte, wie z. B. ein Spital, verschickt die Kasse automatisch eine Kopie dieser Rechnung zusammen mit der Rechnung aus Kostenbeteiligung oder Franchise an den Versicherten.»

Der Präsident führt aus, dass die Statuten der Krankenkasse Birchmeier lediglich 23 Artikel hat und der Betrieb einer Krankenkasse vom Bundesamt für Gesundheit und nicht durch die Statuten einer Krankenkasse geregelt wird. Der Geschäftsführer erklärt, dass es begrüsst wird, wenn Versicherte die Rechnungen auch selbst kontrollieren, sofern das möglich ist. In der Schweiz gibt es zwei Systeme: Tiers garant (Rechnung geht direkt an Versicherten) und Tiers payant (Rechnung geht direkt zur Krankenkasse). Die meisten Leistungserbringer senden alle Rechnungen direkt an die Krankenkasse, die Versicherten können jedoch von den Leistungserbringern immer eine Kopie der Abrechnung verlangen. Dies ist gesetzlich entsprechend geregelt. Die Krankenkasse Birchmeier erhält pro Tag 200 bis 400 Rechnungen auf elektronischem Weg. Die Rechnungen von Spitälern sind für Laien kaum lesbar. Durch den Antrag von Herrn Muff müssten alle Rechnungen ausgedruckt und sortiert werden, der Perso-

nalaufwand wäre enorm, es müsste eine zusätzliche Person eingestellt werden. Die Krankenkasse Birchmeier stellt auf Wunsch jedoch immer eine Kopie der Rechnung zu. Es ist nicht möglich, alle Rechnungen zuzustellen, und im Gesetz auch nicht so vorgesehen, somit können die Statuten nicht entsprechend angepasst werden.

Traktandum 4: Verschiedenes

- Aufgrund des schlechten Jahresergebnisses 2015 hat das Bundesamt für Gesundheit gegen die Krankenkasse Birchmeier eine Verfügung erlassen, welche verlangt, dass eine ausserordentliche Prämienanpassung per 1. September 2016 vollzogen wird. Der Vorstand ist damit nicht einverstanden und hat einen Rechtsvertreter sowie einen Gesundheitsökonom und den ehemaligen Finanzchef der CSS Versicherungen beigezogen, welche alle die Haltung der Krankenkasse Birchmeier stützen. Derzeit ist deshalb eine Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht hängig. Der Vorstand ist überzeugt, dass die Argumentation gut und richtig ist und das Geschäftsjahr 2016 ohne Prämienhöhung abgeschlossen werden kann. Der Ausgang des Beschwerdeverfahrens ist ungewiss, der Vorstand ist aber zuversichtlich, dass die Zahlen stimmen und der Entscheid zugunsten der Krankenkasse Birchmeier ausfallen wird.
- Die nächste Generalversammlung findet am 12. Mai 2017 statt.
- Als kleines Dankeschön für die Teilnahme an der Generalversammlung erhält jedes Mitglied am Ende der Versammlung eine Käsevariation der Chäsi Künten.
- Im Anschluss an die Generalversammlung sind alle Anwesenden noch zu einem Apéro eingeladen, die Bewirtung erfolgt durch die Mitarbeiterinnen.

Ende der Generalversammlung: 20.35 Uhr.

Der Präsident



Thomas Naef

Die Aktuarin



Cécile Kohler

Bankverbindung

Raiffeisenbank Rohrdorferberg-Fislisbach, 5443 Niederrohrdorf



Bilanz per 31. Dezember 2016

Aktiven	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
Kapitalanlagen	11'463'806.00	11'377'341.55	86'464.45
Immaterielle Anlagen	0.00	3'838.15	-3'838.15
Sachanlagen	10'541.40	21'151.25	-10'609.85
Anlagevermögen	11'474'347.40	11'402'330.95	72'016.45
Rechnungsabgrenzungen aktiv	258'793.48	61'026.93	197'766.55
Forderungen	740'164.61	693'593.90	46'570.71
Flüssige Mittel	2'851'271.40	6'132'860.82	-3'281'589.42
Umlaufvermögen	3'850'229.49	6'887'481.65	-3'037'252.16
Total Aktiven	15'324'576.89	18'289'812.60	-2'965'235.71

Passiven	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
Gewinnreserven	3'097'574.80	3'676'771.46	-579'196.66
Eigenkapital	3'097'574.80	3'676'771.46	-579'196.66
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	6'564'550.00	7'314'550.00	-750'000.00
Rechnungsabgrenzungen passiv	1'143'700.10	843'103.07	300'597.03
Verbindlichkeiten	4'518'751.99	6'455'388.07	-1'936'636.08
Fremdkapital	12'227'002.09	14'613'041.14	-2'386'039.05
Total Passiven	15'324'576.89	18'289'812.60	-2'965'235.71

Erfolgsrechnung Januar bis Dezember 2016

	2016	2015	Veränderung
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	31'566'446.51	26'267'507.76	5'298'938.75
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-31'462'557.80	-24'749'839.84	-6'712'717.96
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	750'000.00	-1'100'000.00	1'850'000.00
Risikoausgleich	-341'047.63	-449'051.47	108'003.84
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-1'674'185.24	-1'566'807.55	-107'377.69
Übriger betrieblicher Ertrag	488'751.74	185'632.02	303'119.72
Übriger betrieblicher Aufwand	-17'658.36	-16'458.52	-1'199.84
Betriebliches Ergebnis	-690'250.78	-1'429'017.60	738'766.82
Ertrag aus Kapitalanlagen	381'961.58	448'392.05	-66'430.47
Aufwand aus Kapitalanlagen	-270'907.46	-298'654.97	27'747.51
Ergebnis aus Kapitalanlagen	111'054.12	149'737.08	-38'682.96
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Jahresergebnis	-579'196.66	-1'279'280.52	700'083.86

Eigenkapitalnachweis für das Jahr 2016

	Gewinnreserven			Total
	Reserven KVG	Reserven Taggeld KVG	Jahresergebnis	
Eigenkapital per 31.12.2015	3'390'740.79	286'030.67	0.00	3'676'771.46
Jahresverlust			-579'196.66	
Ergebnisverteilung	-600'399.99	21'203.33	579'196.66	
Eigenkapital per 31.12.2016	2'790'340.80	307'234.00	0.00	3'097'574.80



Geldflussrechnung für das Jahr 2016

	2016	2015
Jahresergebnis	-579'196.66	-1'279'280.52
Abschreibungen/Zuschreibungen auf:		
– Kapitalanlagen	103'165.12	50'210.38
– Immaterielle Anlagen	3'838.15	28'546.05
– Sachanlagen	12'773.85	12'657.15
– Forderungen	0.00	0.00
Zunahme/Abnahme von:		
– Versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	-750'000.00	1'100'000.00
– Nichtversicherungstechnischen Rückstellungen	0.00	-49'175.00
Zunahme/Abnahme von:		
– Rechnungsabgrenzungen aktiv	-197'766.55	372'526.24
– Forderungen	-46'570.71	636'917.66
– Rechnungsabgrenzungen passiv	300'597.03	738'724.37
– Verbindlichkeiten	-1'936'636.08	829'543.38
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-3'089'795.85	2'440'669.71
Zunahme/Abnahme von:		
– Kapitalanlagen	-189'629.57	-522'094.90
– Immateriellen Anlagen	0.00	0.00
– Sachanlagen	-2'164.00	-15'230.60
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-191'793.57	-537'325.50
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	-3'281'589.42	1'903'344.21
Flüssige Mittel am 1. Januar 2016	6'132'860.82	4'229'516.61
Flüssige Mittel am 31. Dezember 2016	2'851'271.40	6'132'860.82

Anhang zur Jahresrechnung 2016

Inhaltsverzeichnis Jahresrechnung		Seite
1	Erläuterungen der Bewertungsgrundlage und der Bewertungsgrundsätze	13
1.1	Grundsätze der Rechnungslegung	13
1.2	Bilanzstichtag	13
1.3	Bewertungsgrundsätze	13
1.4	Kapitalanlagen	13
1.5	Immaterielle Anlagen	13
1.6	Sachanlagen	14
1.7	Aktive Rechnungsabgrenzungen	14
1.8	Forderungen	14
1.9	Flüssige Mittel	14
1.10	Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	14
1.11	Verbindlichkeiten	14
1.12	Passive Rechnungsabgrenzungen	14
1.13	Eigenkapital	14
2	Segmenterfolgsrechnung	15
3	Erläuterungen zur Bilanz	16
3.1	Kapitalanlagen	16
3.2	Sachanlagen	16
3.3	Aktive Rechnungsabgrenzungen	17
3.4	Forderungen	17
3.5	Flüssige Mittel	17
3.6	Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	18
3.7	Passive Rechnungsabgrenzungen	18
3.8	Verbindlichkeiten	18
4	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	20
4.1	Verdiente Prämien für eigene Rechnung	20
4.2	Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	20
4.3	Risikoausgleich	21
4.4	Betriebsaufwand für eigene Rechnung	21
4.5	Übriger betrieblicher Ertrag und Aufwand	21
4.6	Ergebnis aus Kapitalanlagen	22
5	Übrige Angaben	23
5.1	Verpfändete Aktiven und nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten/Mietverbindlichkeiten	23
5.2	Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften	23
5.3	Eventualforderungen/-verbindlichkeiten	23
5.4	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	23
5.5	Personalbestand	23
5.6	Kosten Revisions- und Beratungsdienstleistungen	23

1 Erläuterungen der Bewertungsgrundlage und der Bewertungsgrundsätze

1.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die statutarische Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Swiss GAAP FER dargestellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Die Anwendung erfolgt mit der vorliegenden Jahresrechnung per 31. Dezember 2016 im Rahmen der Umsetzung der Vorgaben der Richtlinien des Eidgenössischen Departements des Inneren (EDI) zur Rechnungslegung in der sozialen Krankenversicherung und zum neuen aufsichtsrechtlichen Abschluss vom 8. Juli 2011.

1.2 Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab.

1.3 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Erfolgt die Folgebewertung von Aktiven bzw. Verbindlichkeiten nicht zu historischen Werten (bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten), sondern zu aktuellen Werten, wird bei normalem Geschäftsverlauf der Tageswert bzw. Nutzwert herangezogen. Die Rechnungslegung erfolgt in CHF.

1.4 Kapitalanlagen

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt grundsätzlich zu aktuellen Werten. Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. als nicht realisierter Verlust im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst.

Unter einem aktuellen Wert werden grundsätzlich öffentlich notierte Marktwerte verstanden. Liegt kein Marktwert vor, wird der aktuelle Wert wie folgt bestimmt:

- durch einen Vergleich mit ähnlichen Objekten
- durch den Barwert der zukünftigen Cashflows bzw. Erträge (Discounted-Cashflow-Methode)
- durch eine andere, allgemein anerkannte Bewertungsmethode

Falls kein Marktwert bekannt ist oder kein aktueller Wert bestimmt werden kann, erfolgt die Bewertung ausnahmsweise zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen.

Anleihen/Obligationen

Anleihen sind festverzinsliche Anlagen wie Obligationen, Wandelanleihen und weitere ähnliche Anlagen, welche in CHF oder in einer anderen Währung auf einen Nominalwert lauten. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten, wobei die Marchzinsen separat unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungen erfasst werden.

Aktien

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien, Partizipationskapital, Genussscheine und weitere ähnliche Papiere. Beteiligungen und kollektive Anlagen werden separat ausgewiesen. Die von der Krankenkasse Birchmeier gehaltenen Anlagen sind in der Regel marktfähig und werden zum Marktpreis bewertet. In Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass ein aktueller Wert nicht festgelegt werden kann, weshalb ausnahmsweise der Anschaffungswert abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung zur Anwendung gelangt.

Kollektive Anlagen (Fonds)

Die kollektiven Anlagen werden als separate Position geführt. Die Bewertung erfolgt wie bei den Aktien zu aktuellen Werten.

Grundstücke und Gebäude

Die Immobilie wurde letztmals im Geschäftsjahr 2015 durch einen externen, unabhängigen Immobilienexperten bewertet. Im Berichtsjahr lagen keine Indikatoren vor, wonach eine Wertberichtigung notwendig gewesen wäre.

1.5 Immaterielle Anlagen

Es handelt sich dabei um EDV-Software. Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie klar identifiziert und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Nutzungsdauer von Software beträgt 2 bis 5 Jahre. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen und sind festgelegt auf 3 Jahre.

1.6 Sachanlagen

Die Sachanlagen bestehen vorwiegend aus Mobilien sowie aus der IT-Infrastruktur. Die selbstgenutzten Liegenschaften werden als Kapitalanlagen erfasst und bewertet. Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen. Diese wurde wie folgt festgelegt:

- Mobiliar 5 Jahre
- EDV 3 Jahre

Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Bei Bedarf werden zusätzliche Abschreibungen zulasten des Periodenergebnisses vorgenommen.

1.7 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für bestehende, am Bilanzstichtag jedoch noch nicht genau bekannte Forderungen.

1.8 Forderungen

Die Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert und betriebswirtschaftliche Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

1.9 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Post- und Bankguthaben aus operativer Geschäftstätigkeit. Diese sind zu aktuellen Werten (Tageswerte) bewertet.

1.10 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden in der Regel nach versicherungsmathematischen Berechnungsmethoden vorgenommen.

- Die Schadenrückstellungen per Bilanzstichtag entsprechen einer Schätzung der in Zukunft anfallenden, nicht diskontierten Schadenzahlungen. Sie umfassen die Rückstellungen für gemeldete Schäden und die Rückstellungen für eingetretene, jedoch noch nicht gemeldete Schäden.
- Die Altersrückstellungen Taggeld werden jährlich nach einem Schlüssel berechnet.

1.11 Verbindlichkeiten

Bei dieser Position handelt es sich vornehmlich um Verpflichtungen gegenüber Versicherten bzw. Leistungserbringern, Versicherungsorganisationen sowie um Prämienverbilligung und um vorausbezahlte Prämien. Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nominalbetrag bilanziert.

1.12 Passive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für bestehende, am Bilanzstichtag jedoch noch nicht genau bekannte Verbindlichkeiten.

1.13 Eigenkapital

Die Gewinnreserven umfassen die Erfolge aus den vergangenen Geschäftsjahren. Die Entwicklung ist aus dem Eigenkapitalnachweis ersichtlich.

2 Segmenterfolgsrechnung

Die Krankenkasse Birchmeier betreibt die obligatorische Krankenpflegeversicherung nach KVG und vermittelt das Zusatzversicherungsgeschäft nach VVG.

Eine Aufteilung bzw. Segmentsrechnung für KVG/VVG ist somit nicht notwendig. Es wird alles vollumfänglich dem KVG-Bereich zugewiesen. Eine Segmentsrech-

nung wird für die Bereiche Obligatorische Krankenpflegeversicherung KVG und Taggeld KVG erstellt. Die Prämien und Leistungen können den Segmenten klar zugeordnet werden. Die Aufteilung der weiteren Posten wird prozentual zu den Prämieinnahmen KVG und Taggeld KVG vorgenommen.

Segmenterfolgsrechnung für das Jahr 2016

	KVG 2016	Taggeld KVG 2016	KVG 2015	Taggeld KVG 2015
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	31'526'547.61	39'898.90	26'226'763.31	40'744.45
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-31'449'460.95	-13'096.85	-24'736'588.04	-13'251.80
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	750'000.00	0.00	-1'100'000.00	0.00
Risikoausgleich	-341'047.63	0.00	-449'051.47	0.00
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-1'667'674.35	-6'510.89	-1'559'126.44	-7'681.11
Übriger betrieblicher Ertrag	487'985.89	765.85	183'876.70	1'755.32
Übriger betrieblicher Aufwand	-17'630.69	-27.67	-16'421.88	-36.64
Betriebliches Ergebnis	-711'280.12	21'029.34	-1'450'547.82	21'530.22
Ertrag aus Kapitalanlagen	381'363.11	598.47	447'393.81	998.24
Aufwand aus Kapitalanlagen	-270'482.98	-424.48	-297'990.11	-664.86
Ergebnis aus Kapitalanlagen	110'880.13	173.99	149'403.70	333.38
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00	0.00
Jahresergebnis	-600'399.99	21'203.33	-1'301'144.12	21'863.60

3 Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Kapitalanlagen

	Grundstücke und Bauten	Obligationen	Aktien/ Anlagen bei Institutionen	Kollektive Kapital- anlagen	Flüssige Mittel/Kapi- talanlagen	Total
Marktwert 01.01.2016	1'130'000.00	5'103'435.93	615'092.92	2'747'813.30	1'780'999.40	11'377'341.55
Zugänge	0.00	1'073'847.54	387'321.00	515'611.65	6'062'360.65	8'039'140.84
Abgänge	0.00	-1'565'553.50	0.00	-389'460.00	-5'894'497.77	-7'849'511.27
Veränderung Marktwerte	0.00	-1'762.11	-52'023.01	-49'298.77	-81.23	-103'165.12
Marktwert 31.12.2016	1'130'000.00	4'609'967.86	950'390.91	2'824'666.18	1'948'781.05	11'463'806.00

Die Anlagen werden unter Berücksichtigung des bestehenden Anlagereglementes der Krankenkasse Birchmeier getätigt.

3.2 Sachanlagen

	Immaterielle Sachanlagen	Sachanlagen		Total
		EDV Software	Mobilien	
Nettobuchwert 31.12.2015	11'518.20	49'675.15	7'292.55	56'967.70
Anschaffungswert 31.12.2015	11'518.20	49'675.15	7'292.55	56'967.70
Zugänge	0.00	2'164.00	0.00	2'164.00
Abgänge	-11'518.20	-35'021.70	-5'782.10	-40'803.80
Stand 31.12.2016	0.00	16'817.45	1'510.45	18'327.90
Kumulierte Wertberichtigung				
Stand 31.12.2015	-7'680.05	-31'378.95	-4'437.50	-35'816.45
Planmässige Abschreibungen	-3'838.15	-10'346.45	-2'427.4	-12'773.85
Wertbeeinträchtigungen	0.00	0.00	0.00	0.00
Abgänge	11'518.20	35'021.70	5'782.10	40'803.80
Stand 31.12.2016	0.00	-6'703.70	-1'082.80	-7'786.50
Nettobuchwert 31.12.2016	0.00	10'113.75	427.65	10'541.40

Die vor 3 Jahren angeschaffte IT-Infrastruktur BBTI-Software wurde linear abgeschrieben, wird aber weiterhin aktiv genutzt.

3.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung
Marchzinsen	36'962.48	59'991.93	-23'029.45
Risikoausgleich	0.00	0.00	0.00
Übrige Transitorische Aktiven	221'831.00	1'035.00	220'796.00
Total	258'793.48	61'026.93	197'766.55

3.4 Forderungen

	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung
Versicherungsnehmer KVG	693'445.74	556'399.55	137'046.19
Wertberichtigungen	-44'500.00	-71'900.00	27'400.00
Rückversicherungen OKP/Taggeld	45'292.60	157'757.10	-112'464.50
Vermittelte Versicherungen VVG	0.00	0.00	0.00
Verrechnungssteuern	45'926.27	45'450.85	475.42
SVA/BVG	0.00	696.15	-696.15
IPV	0.00	5'190.25	-5'190.25
Total	740'164.61	693'593.90	46'570.71

Die Forderungen Versicherungsnehmer sind durch das Versichertenwachstum per 01.01.2016 gestiegen.

3.5 Flüssige Mittel

	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung
PostFinance	327'635.23	64'643.52	262'991.71
Bank	2'523'636.17	6'068'217.30	-3'544'581.13
Total	2'851'271.40	6'132'860.82	-3'281'589.42

3.6 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

	Unerledigte Versicherungsfälle		Altersrückstellungen	Total
	Taggeld KVG	OKP KVG	Taggeld	
Wert 31.12.2015	34'550.00	7'200'000.00	80'000.00	7'314'550.00
Bildung	0.00	0.00	0.00	0.00
Auflösung	0.00	-750'000.00	0.00	-750'000.00
Stand 31.12.2016	34'550.00	6'450'000.00	80'000.00	6'564'550.00

Gemäss Rechnungslegungsvorschrift Swiss Gaap Fer 41 werden die Rückstellungen OKP KVG nach aufsichtsrechtlich anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren berechnet.

3.7 Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2016	31.12.2015	Total
Risikoausgleich	850'000.00	697'221.22	152'778.78
Übrige Transitorische Passiven	248'062.60	102'359.35	145'703.25
Überstunden, Ferienguthaben (Umgliederung)	45'637.50	43'522.50	2'115.00
Total	1'143'700.10	843'103.07	300'597.03

3.8 Verbindlichkeiten

	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung
Versicherungsnehmer/Leistungserbringer	309'154.15	330'277.20	-21'123.05
Rückversicherer OKP/Taggeld	78'239.05	63'331.35	14'907.70
Vorausbezahlte Prämien	3'783'529.25	5'743'001.00	-1'959'471.75
Vermittelte Versicherungen	262'035.04	317'378.52	-55'343.48
IPV Prämienverbilligung	83'715.40	0.00	83'715.40
SVA, KTG	2'079.10	1'400.00	679.10
Total	4'518'751.99	6'455'388.07	-1'936'636.08

Durch den massiven Versichertenverlust verminderten sich die vorausbezahlten Prämien. Infolge des Versichertenabgangs per 01.09.2016 entstand die Verbindlichkeit der Prämienverbilligung an den Kanton.



4 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

4.1 Verdiente Prämien für eigene Rechnung

	2016	2015	Veränderung
Prämien OKP KVG	31'972'040.30	26'541'250.30	5'430'790.00
Prämien Taggeld KVG	50'177.20	59'219.00	-9'041.80
Erlösminderungen	-122'218.84	-95'655.84	-26'563.00
Prämienanteile der Rückversicherer	-304'473.95	-212'755.80	-91'718.15
Prämienverbilligung und sonstige Beiträge	3'752'202.05	3'413'303.25	338'898.80
Angerechnete und ausbezahlte Beiträge an Versicherte	-3'781'280.25	-3'437'853.15	-343'427.10
Total	31'566'446.51	26'267'507.76	5'298'938.75

Die Prämiererträge OKP erhöhten sich aufgrund des Versichertenwachstums per 01.01.2016 und der unterjährigen Prämienerrhöhung per 01.09.2016.

4.2 Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung

	2016	2015	Abweichung
Leistungen OKP KVG	36'502'243.99	29'381'933.38	7'120'310.61
Leistungen Taggeld KVG	20'149.00	20'387.40	-238.40
Kostenbeteiligung KVG	-5'718'548.00	-4'651'561.45	-1'066'986.55
Abschr. Kobe / Sonstige Leistungen	704'005.41	475'501.31	228'504.10
Leistungsanteile der Rückversicherer	-45'292.60	-476'420.80	431'128.20
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen	-750'000.00	1'100'000.00	-1'850'000.00
Total	30'712'557.80	25'849'839.84	4'862'717.96

Aufgrund des Versichertenwachstums per 01.01.2016 und des generellen Kostenanstiegs im Gesundheitswesen stiegen die Versicherungsleistungen und Kostenbeteiligungen entsprechend.

Infolge des Versichertenabgangs per 01.09.2016 und per 01.01.2017 konnten die Rückstellungen gesenkt werden.

4.3 Risikoausgleich

Der Risikoausgleich berechnet sich jeweils aus den aktuellen Versichertenmonaten, der Anzahl Spitaltage und den zuletzt gültigen Sätzen der Gemeinsamen Einrichtung KVG. Die Differenz zum berechneten

Betrag und den A-Konto-Zahlungen wird jeweils in den Rechnungsabgrenzungen (aktiv oder passiv) berücksichtigt.

4.4 Betriebsaufwand für eigene Rechnung

	2016	2015	Abweichung
Personalaufwand	986'624.80	914'968.40	71'656.40
Raumaufwand	59'216.00	46'675.70	12'540.30
Unterhalt, Reparatur	27'746.52	26'547.93	1'198.59
EDV-Kosten	330'872.05	293'119.20	37'752.85
Versicherungsprämien	5'135.90	3'793.65	1'342.25
Verbandsbeiträge	66'473.45	67'953.00	-1'479.55
Verwaltungsaufwand	375'270.27	286'686.06	88'584.21
Werbeaufwand	112'886.50	168'943.54	-56'057.04
Verwaltungsentschädigungen	-306'652.25	-283'083.13	-23'569.12
Abschreibungen	16'612.00	41'203.20	-24'591.20
Total	1'674'185.24	1'566'807.55	107'377.69

4.5 Übriger betrieblicher Ertrag und Aufwand

Übriger betrieblicher Ertrag	2016	2015	Abweichung
Ertrag aus liquiden Mitteln	5'467.10	14'726.41	-9'259.31
Überschussbeteiligung	483'284.64	170'905.61	312'379.03
Total	488'751.74	185'632.02	303'119.72

Übriger betrieblicher Aufwand	2016	2015	Abweichung
Aufwand aus liquiden Mitteln	17'658.36	16'458.52	1'199.84
Total	17'658.36	16'458.52	1'199.84

Erstmals erhielten wir die provisorischen Zahlen der Innova bereits Mitte Februar 2017. Aufgrund dessen ist es uns erstmals möglich, die provisorische Überschussbeteiligung abzugrenzen. In der Vergangenheit

war es schwierig, einen Überschuss abzugrenzen, da das Ergebnis des gesamten RVK-Pools für eine mögliche Überschussbeteiligung relevant ist.

4.6 Ergebnis aus Kapitalanlagen

	2016	2015	Abweichung
Liegenschaftenertrag	57'208.80	45'424.80	11'784.00
Liegenschaftenaufwand	-13'985.10	-29'481.00	15'495.90
Wertanpassung Liegenschaft	0.00	106'800.00	-106'800.00
Erfolg aus Grundstücken und Bauten	43'223.70	122'743.80	-79'520.10
Ertrag aus Wertschriften	204'180.45	200'910.72	3'269.73
Realisierte Kursgewinne	175.34	27'829.33	-27'653.99
Nicht realisierte Kursgewinne	120'396.99	67'427.20	52'969.79
Kapitalertrag	324'752.78	296'167.25	28'585.53
Aufwand aus Wertschriften	-33'184.91	-30'207.06	-2'977.85
Realisierte Kursverluste	-32'922.76	-38'157.32	5'234.56
Nicht realisierte Kursverluste	-190'814.69	-200'809.59	9'994.90
Kapitalaufwand	-256'922.36	-269'173.97	12'251.61
Total Erfolg aus Kapitalanlagen	111'054.12	149'737.08	-38'682.96

5 Übrige Angaben

5.1 Verpfändete Aktiven und nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten/ Mietverbindlichkeiten

Verpfändete Aktiven

Keine.

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Leasingsverbindlichkeiten	2016	2015
fällig innert 1 bis 5 Jahren	28'000.00	39'000.00
fällig nach 5 Jahren	0.00	0.00

Mietverbindlichkeiten

Der im Jahr 2001 abgeschlossene Mietvertrag für die Geschäftsräume an der Hauptstrasse 22, 5444 Künten wurde per 30. Juni 2012 gekündigt. Diese Geschäftsräume wurden per 1. Juli 2012 gekauft. Lediglich die Aussenparkplätze werden gemietet.

5.2 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Keine.

5.3 Eventualforderungen/-verbindlichkeiten

Es sind keine Eventualforderungen oder -verbindlichkeiten bekannt.

5.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde vom Vorstand am 31. März 2017 genehmigt. Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

5.5 Personalbestand

31.12.2016 Mitarbeitende	31.12.2016 Stellen in %	31.12.2015 Mitarbeitende	31.12.2015 Stellen in %
11	830	11	830

5.6 Kosten Revisions- und Beratungsdienstleistungen

	2016	2015
Revisionshonorar	50'000.00	40'000.00
Beratungsaufwand	13'000.00	22'000.00

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung über die Jahresrechnung 2016

FERAX TREUHAND AG

Bericht der Revisionsstelle
an die Vereinsversammlung der
Krankenkasse Birchmeier, Künten

Zürich, 31. März 2017

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 9 bis 23 dargestellte Jahresrechnung der Krankenkasse Birchmeier bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VORSTANDES

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen

B K R INTERNATIONAL

EXPERTSUISSE 

TREUHAND | SUISSE



gen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferax Treuhand AG

Albert Burri
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Antonio Marin
Zugelassener
Revisionsexperte



Krankenkasse Birchmeier
Hauptstrasse 22, 5444 Künten
Telefon +41 (0)56 485 60 40
Telefax +41 (0)56 485 60 45
info@kkbirchmeier.ch
www.kkbirchmeier.ch